

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

28 (3.2.1937) Zweites Blatt

### Allerlei Interessantes aus Baden Beförderungen in der SA.-Gruppe Südwest

Insng. Aus Anlaß des 30. Januars, des 4. Jahrestags der deutschen Revolution, wurden in der SA.-Gruppe Südwest zu Standartenführern befördert: Der Adjutant der SA.-Gruppe Südwest, Obersturmbannführer Otto Franzl, der Führer der Reitereinheiten der SA.-Gruppe Südwest, Obersturmbannführer Fritz Lauffer.

Zum Oberführer wurde befördert der 3. B.-Führer der Brigade 55, Standartenführer Wilhelm Greß. In die SA. wieder aufgenommen wurden die 3. B.-Führer der Standarte 121, im Rang von Sturmbannführern, der Kreisleiter von Ellwangen, Külle, und der Kreisleiter von Alen, Kling. Zum Standartenführer wurde befördert der Führer der SA., Obersturmbannführer Christian Mall, zum Sturmbannführer der 3. B. Führer der Reserve-Standarte 125, der Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Dr. Dederer.

### Neuregelung der Schiffsgerichtsgerichte am Rhein

In der Nr. 3-Meldung „Ein Reichsgesetz über das Verfahren in Binnenschiffsgerichts-Sachen“ wird auch die Durchführungsverordnung des Reichsjustizministers erwähnt. Ueber die Schiffsgerichtsgerichte am Rhein sagt diese Verordnung: Am Laufe des Rheins wird die Verhandlung und Entscheidung der Binnenschiffsgerichts-Sachen im ersten Rechtszug übertragen:

Dem Amtsgericht Mainz für den Bezirk der Amtsgerichte Bingen, Groß-Gerau, Lampertheim, Mainz, Ostringelheim, Oppenheim, Osthofen, Worms.  
Dem Amtsgericht Ludwigshafen für den Bezirk der Amtsgerichte Frankenthal, Germersheim, Kandel, Ludwigshafen, Speyer.  
Dem Amtsgericht Mannheim für den Bezirk der Amtsgerichte Karlsruhe, Mannheim, Philippsburg, Schwetzingen.  
Dem Amtsgericht Kehl für den Bezirk der Amtsgerichte Breisach, Bühl, Eitheim, Kehl, Kenzingen, Lahr, Lörrach, Müllheim (Baden), Offenburg, Raßau, Staufen.

Die Verhandlung und Entscheidung über Berufungen und Beschwerden der Urteile der genannten Schiffsgerichtsgerichte wird den Oberlandesgerichten Köln und Karlsruhe übertragen. Das Oberlandesgericht Karlsruhe entscheidet über Berufungen und Beschwerden, die sich gegen Entscheidungen der Schiffsgerichtsgerichte Mainz, Ludwigshafen, Mannheim und Kehl richten. Das Oberlandesgericht Karlsruhe hält keine mündlichen Verhandlungen in Binnenschiffsgerichts-Sachen in Mannheim ab. Für die beim Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Binnenschiffsgerichts-Sachen anhängigen Sachen bleibt es bei den bisherigen Vorschriften.

### Sonntagsrädelfahrten nach Karlsruhe am Faschnachtsdienstag

ld. Karlsruhe, 2. Febr. Um möglichst weiten Kreisen die Befriedigung des karlsruher Faschnachtszuges am Faschnachtsdienstag, 9. Februar, zu ermöglichen, gibt die Reichsbahn im Umkreis von 75 km Sonntagsrädelfahrten nach Karlsruhe mit eintägiger Gültigkeit von 0 bis 24 Uhr aus. Dieselbe Vergünstigung gewährt die Albtalbahn auf ihren Strecken.

## Vor den Schranken des Gerichts

### Revisionsverhandlung im Devisen-Betrugsprozess gegen Dr. Jurnitschek

Freiburg, 2. Febr. Am 11. Mai 1936 ist der aus Wien stammende Schweizer Staatsangehörige und in Tegernau wohnende Dr. Jurnitschek wegen Devisenvergehens zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und 175 000 RM. Geldstrafe verurteilt worden. Ferner sprach das Gericht gegen den Mitangeklagten Robert Alfred Reuß aus Lörrach eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und 125 000 RM. Geldstrafe aus, während eine weitere Mitangeklagte freigesprochen wurde.

Gegen das Urteil haben die beiden Verurteilten beim Reichsgericht Revision eingelegt, der stattgegeben wurde. Die Sache wurde zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer nach Freiburg zurückverwiesen. Die Revisionsverhandlung wurde am 1. Februar 1937 durchgeführt. Den Angeklagten wird bekanntlich zur Zeit gelegt, in den Jahren 1932 bis 1934 erhebliche fiktive und Scheingeschäfte mit dem „Neum Baselium“ (Walter Heißel) gemacht zu haben. Dr. Jurnitschek unterhielt unter verschiedenen Firmenbezeichnungen Fabriken oder Vertriebsstellen für sein Del in einer Reihe deutscher und schweizerischer Städte. Wurde anfänglich das Rohöl, das in Deutschland verarbeitet wurde und als „Wasser Del“ zum Verkauf kam, aus der Schweiz bezogen, so änderte der Hauptangeklagte seine Methode, als die deutschen Devisenbestimmungen in Kraft traten. Ueber die Industrie- und Handelskammer Schopfheim wirkten sie von der Devisenstelle Devisenausfuhrer genehmigungen in Höhe von 353 606 RM., die sich schließlich durch Kontingentierung auf 141 000 RM. ermäßigten. Es wurde nun durch fingierte Rechnungen nachgewiesen, daß das Del angeblich nach wie vor aus der Schweiz komme, wofür nach der Schweiz Zahlungen zu leisten waren. In Wirklichkeit wurde jedoch das Del von Leipzig bezogen und hat die deutsche Grenze niemals passiert. Die Summe, die in der deutschen Wirtschaft verloren ging, wurde auf 90 000 RM. geschätzt. Die Angeklagten konnten inzwischen nachweisen, daß etwa 45 000 RM. von dieser Summe wieder nach Deutschland zurückgeführt sei, und sie machten noch geltend, daß sie mit den verschiedenen Geschäftsgründungen, die das Gericht als raffinierte Tarnung ansah, der Wirtschaftsspionage hätten vorbeugen und die Herstellung des Dels vor der Konkurrenz unbedingt geheimhalten wollten.

Die I. Große Strafkammer in Freiburg trug dem neuen Tatbestand Rechnung und fällte folgendes Urteil: Dr. Jurnitschek ein Jahr drei Monate Gefängnis und 10 000 RM. Geldstrafe oder weitere 50 Tage Gefängnis; Robert Alfred Reuß sieben Monate Gefängnis und 3000 RM. Geldstrafe oder weitere 30 Tage Gefängnis. Dem Dr. Jurnitschek wird ein Jahr der Untersuchungshaft angerechnet, die Gefängnisstrafe des Reuß gilt durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Die Kosten der Verfahren haben die Angeklagten zu tragen.

## Japans neues Kabinett

Tokio, 2. Febr. (Witajendient des DNB.) Der Kaiser ernannte auf Vorschlag des Ministerpräsidenten General Hayaashi das neue Kabinett, das sofort zu seiner ersten Sitzung zusammentrat. Ministerpräsident Hayaashi hat vorläufig auch die Posten des Außenministers und des Kultusministers mit übernommen. Für die endgültige Besetzung des Außenministeriums ist entweder der japanische Botschafter in Paris, Sato, oder der Botschafter in Washington, Saito, in Aussicht genommen. Weitere Minister sind: Inneres: Kawaharada. Krieg: Matamura, Marine: Yonai, Finanzen und Kolonien: Yuki, Justiz: Shiono, bisher Reichsanwalt, Landwirtschaft und Verkehr: Yamazaki, der schon früher einmal Landwirtschafts-

minister war, Eisenbahn und Handel: Admiral a. D. Goto. Lehrlere ist 60 Jahre alt und war bisher Direktor der Firma Showa-Stahl. Der einzige Parteimann in dem neuen Kabinett ist Yamazaki, der aber aus der Slowakai austritt. Die anderen Parteien haben eine Beteiligung am Kabinett abgelehnt. In politischen Kreisen und in der Presse bezeichnet man das neue Kabinett als ein solches der mittleren Linie. Man erwartet keine Ueberrassungen. Die stärkste Persönlichkeit sei Admiral Yonai, der erklärte, er werde energisch den Standpunkt der Marine vertreten. Die Parteien sind angeblich entschlossen, sich gegen das Kabinett zu behaupten.

## Deine Kraft Deinem Volke!

ld. Am kommenden Samstag und Sonntag findet die 5. große Reichsstraßenjagd des Winterhilfswerkes statt. Die NS-Kriegsopferversorgung, der Ruffhäuserbund, Luftschutz, Luftsport und Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund werden die aus Bernstein geschnittenen Eichen- und Kleeblätter verkaufen.

Ueber tausend Familien haben durch diesen Abzeichenauftrag des Winterhilfswerkes auf Monate hinaus Arbeit und Brot erhalten. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Abzeichen soll nun Millionen von Volksgenossen im ganzen Reich Brot geben. Die Parole:

Deine Kraft — Deinem Volke

verpflichtet jeden einzelnen Volksgenossen, durch den Erwerb der Bernsteinnadel dazu beizutragen, daß auch die 5. Reichsstraßenjagd des WSW zu einem vollen Erfolge gestaltet wird.

Der schönste Dank ist dann das stolze Bewußtsein, das ein Jeder hat, mitgeholfen zu haben im Kampf gegen die Not des Winters zum Wohle des ganzen Volkes.

Heil Hitler!  
gez. Dinkel,  
Gaubeauftragter für das WSW 1936/37.

### Vom eigenen Jagdgewehr getroffen.

ld. Brechen (Taubergrund), 3. Febr. Mit schweren Verletzungen wurde der Jagdgenosse Josef Wünsch von hier in das Julius-Spital nach Würzburg eingeliefert. Dem Beringlückten war laut „Würzburger Generalanzeiger“ ein eigenartiger Jagdunfall zugestoßen. Er wollte im Wald einen Hochstand bestiegen und legte dabei von der Leiter aus sein geladenes Jagdgewehr auf den Hochstand hinauf, um dann selbst nachzusteigen. Der Jagdaufsicht rutschte auf der glatten Leiter aus und wollte sich an seinem Gewehr festhalten; dieses fiel zu Boden und entlud sich und der Schuß ging dem Jäger durch den rechten Fuß, von dem ein Stück weggerissen wurde.

### Tragisches Ende.

ld. Kaiserslautern, 3. Febr. Das traurige Familiendrama, das sich kürzlich in Frankenthal abspielte, hat jetzt einen tragischen Abschluß gefunden. Der 33 Jahre alte Lehrer Erich Wagner, der bekanntlich in einem Unfall von Giftgasgestörtheit seine 24jährige Frau niedergeschlagen hatte, ist in der Heil- und Pflegeanstalt Klingenstein gestorben. Die junge Frau, die sich im Krankenhaus Kaiserslautern befindet, ist auf dem Wege der Besserung.

## Die Fahndung nach dem flüchtigen Mörder

Der Täter während der Nacht zweimal gestellt, aber wieder entwischt

Stuttgart, 2. Febr. Die Suche nach dem flüchtig gegangenen vierfachen Mörder Joseph Schäfer wurde, wie das DNB auf Anfrage von zuständiger Seite erfährt, während der vergangenen Nacht und im Laufe des heutigen Vormittags planmäßig fortgesetzt. Ein großes Aufgebot von SA., SS., MSA. und von etwa 360 Arbeitsdienstmännern hat die Wälder und das Gebiet um Oberndorf vollkommen abgeriegelt. Zweimal, und zwar am Montag abend gegen 10.30 Uhr, und am Dienstag früh 5 Uhr konnte der Täter gestellt werden. Dem raffinierten Burschen gelang es jedoch auch in diesen Fällen, im Schutze der Dunkelheit und im Nebel aufs neue zu flüchten. Mit Sicherheit steht also fest, daß sich der Verbrecher noch in der näheren oder weiteren Umgebung Oberndorfs aufhält und besonders tagsüber in dichten Wäldungen oder etwaigen Höhlen sich verbirgt wird. Die Fahndungsaktion geht weiter. Eine Reihe von Polizeijagden aus Stuttgart sind eingeleitet und es ist damit zu rechnen, daß der Mörder in Wälder wieder dingfest gemacht werden kann. Das Forstschutzpersonal, die Jäger und Jagdpächter der Umgebung werden besonders aufgefordert, bei der Fahndung nach dem flüchtigen Täter mitzuwirken, da gerade ihnen etwaige Schlupfwinkel und Verstecke am besten bekannt sein werden. Im übrigen bekümmert sich, daß eines der Opfer des Schußfalls, die 1915 in Giengen a. Br. geborene Luise Spieß, an dem von dem Mörder bezeichneten Platz im Wald aufgefunden worden ist. Die Leiche war ebenfalls zerstückelt, der Schädel der Unglücklichen genau so zertrümmert, wie bei dem bestialisch hingemordeten Franz Kottfuß aus Mittelal und vermutlich auch bei den zwei weiteren Opfern des Schwerkverbrechens.

### Die Kinodichte in Baden

Das Statistische Reichsamts veröffentlicht die Ergebnisse einer erstmals durchgeführten Erhebung über die Lichtspieltheater im Deutschen Reich. Danach hatten von den insgesamt 50 815 Gemeinden 2640 Gemeinden oder 5,2 v. H. ein oder mehrere Lichtspieltheater. Insgesamt wurde im Reichsgebiet eine Zahl von 4773 Lichtspieltheatern ermittelt.

In Baden gab es nach den amtlichen Feststellungen 145 Kinos, von denen 54 täglich spielen. Diese sind überwiegend in den Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern anzutreffen. 107 Theater dienen lediglich Lichtspielaufführungen, während 38 auch für andere Zwecke benutzt werden. Die Statistik hat weiterhin auch Untersuchungen über die Kinodichte angestellt, d. h. über das Verhältnis der Wohnbevölkerung zur Zahl der Sitzplätze in den Lichtspieltheatern. Die Kinodichte ist um so größer, je mehr Kino-Sitzplätze auf 1000 Einwohner entfallen. In Baden waren nach der Zählung insgesamt 48 971 Sitzplätze in den Kinos vorhanden. Bei einer Einwohnerzahl von 2,4 Millionen ergibt sich, daß auf 1000 Einwohner in Baden 20 Sitzplätze treffen. Da der Reichsdurchschnitt bei 27 Sitzplätzen auf 1000 Einwohner liegt, bleibt Baden also hinter dem Reich zurück, was sich aus dem Umstand erklärt, daß in Baden nur 180 von 1000 Personen in Großstädten leben, 464 in Klein- und Mittelstädten und 356 in Landgemeinden. Daraus ergibt sich auch weiter, daß in Baden auf einen Kino-Sitzplatz 49 Einwohner entfallen, während im Reichsdurchschnitt schon auf je 37 Einwohner ein Sitzplatz in einem Lichtspieltheater kommt. Bemerkenswert ist weiter, daß die Zahl der in den badischen Lichtspieltheatern beschäftigten Personen 521 beträgt.

### Bruchsal, 3. Febr. In der Nacht zum 3. Februar wurde auf der Eisenbahnstrecke Bruchsal-Untergrombach bei Wartstation 116 die 34 Jahre alte Bankbeamtin Mina Demmer aus Heidelberg tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß Fel. Demmer in Begleitung eines 27 Jahre alten Karlsruhe Studentent mit dem letzten Personenzug von Heidelberg nach Karlsruhe gefahren ist. Ob Selbstmord, Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, muß die Untersuchung ergeben. Der Student wurde für sorgloslich festgenommen.

Waldshut, 3. Febr. Wie noch erinnert ist, wurden am 25. Juni 1936 in Albern 5 Anwesen durch Feuer zerstört. Wegen Brandstiftung wurde nunmehr der 48jährige Virgil Kieffer zu 7 Jahren 7 Monaten Zuchthaus abzüglich 7 Monate Untersuchungshaft und zu 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Mannheim, 2. Febr. (Auszeichnung) Seit zwei Jahren vergibt die Oberste Renn-Behörde einen Preis von 10 000 Mark für solche Bahnen, die ihren Hinderniskurs mit besonderem Geschick ausgebaut haben. Hamburg und Düsseldorf haben diesen Preis bisher zugeteilt erhalten, diesmal wurde er nach Mannheim vergeben, das damit seine Stellung als besonderer Stützpunkt des deutschen Hindernissports noch mehr verstärkt. Da der Mannheimer Hindernisverein in diesem Jahre sein 70jähriges Bestehen feiert, kann man diese Gabe als wertvolles Geburtstagsgeschenk betrachten.

## Lebt Eure Heimatzeitung!

„Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztäler Bote“

## Wie die Gangster in Chicago,

so treiben in Ihrem Mund unzählige Bakterien ihr gefährliches Unwesen. Die amerikanische Regierung hat ein Heer von hervorragenden Delektpen, die G-Men, gegen die Gangster mobilisiert. Und was tun Sie gegen die Feinde Ihrer Gesundheit? Sie haben es bequem und billig; morgens und abends Chlorodont — dann bleiben Sie Sieger über die Bakterienfeinde, und schöne weiße Zähne erhalten Sie nebenbei.

## Aus Stadt und Land Verkehrskontrollen in Zivil

### Beleuchtungsanforderungen einhalten!

Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei gibt in einem Rundschreiben den Polizeibehörden Anweisungen des Reichsverkehrsministers zur Prüfung von Beleuchtungsanforderungen der Kraftfahrzeuge und Fahrräder bekannt:

In Ergänzung dieser Anweisungen des Reichsverkehrsministers bestimmt der Chef der deutschen Polizei von sich aus, daß über die vorgesehenen polizeilichen Maßnahmen hinaus in schweren Fällen der Zuwiderhandlung gegen die Beleuchtungsanforderungen der Kraftfahrzeuge bis zur Beseitigung der Mängel polizeilich sicherzustellen sind, soweit dies nach Landesrecht zulässig ist.

Weiter wendet sich der Chef der deutschen Polizei in aller Schärfe gegen eine auf den Landstraßen vielfach zu beobachtende Rücksichtslosigkeit, gegen das sogenannte „Abblenden“ der Scheinwerfer „über Kreuz“, das besonders häufig bei Führern von Kraftfahrzeugen anzutreffen ist. Durch Umfieren der Kugel werde hierbei jeweils nur ein Scheinwerfer, und zwar abwechselnd der linke oder der rechte, abgeblendet. Häufig würden auch für die rechten Scheinwerfer stärkere Glühlampen als zulässig verwendet.

Nach dem Rundschreiben des Reichsführers SS. und Chefs der deutschen Polizei ist künftig gegen Führer von Kraftfahrzeugen, die in so verantwortungsloser Weise andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen, mit den schärfsten Mitteln vorzugehen. Die Kraftfahrzeuge sind ebenfalls, soweit dies nach Landesrecht zulässig ist, polizeilich sicherzustellen. Darüber hinaus sind die verantwortungslosen Kraftfahrzeugführer streng zu bestrafen.

Bei den entsprechenden Verkehrskontrollen zur Überwachung des vorschriftsmäßigen Abblendens der Scheinwerfer werden in Zukunft alle Fahrzeuge angehalten werden, deren Führer gegen die Beleuchtungsanforderungen verstoßen. Da die Kontrollen des Kraftfahrzeugverkehrs auf richtiges und rechtzeitiges Abblenden eine unauffällige Beobachtung erfordern, erklärt sich der Chef der deutschen Polizei damit einverstanden, daß hierbei Polizeibeamte in Zivil verwendet werden, die zur unauffälligen Beobachtung der Fahrzeuge selbst erfolgt jedoch nur durch Beamte in Uniform.

### Aufnahmen von Schülern in die Höheren Lehranstalten.

bd. Als Tage der Anmeldung für die unterste Klasse werden der 4. März und als Tage der Aufnahmeprüfung der 8. März und die folgenden Tage festgesetzt. Das zweite Zeugnis der Volksschule ist, nach einer Bekanntmachung im Amtsblatt des badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts, für die in Betracht kommenden Schüler auf den 27. Februar auszustellen.

Als Tag der Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen wird gleichfalls der 8. März festgesetzt.

### Hohes Alter.

D. Aue, 3. Febr. Eine der ältesten Mitbürgerinnen unserer Heimatstadt, Frau Katharine Leiß geb. Born, Schwarzwalddstraße 86, kann heute in körperlicher und geistiger Mäßigkeit ihren 85. Geburtstag begehen. Der hochbetagten Subjektivin unsere aufrichtigen Glückwünsche.

### Kameradschaftsabend der Ortsgruppe Durlach des KLB.

Durlach, 3. Febr. In der „Großen Linde“ fand dieser Tage seitens der Ortsgruppe Durlach der Ortskreisgruppe Karlsruhe-Land, die Ortsgruppe Durlach, des Reichsluftschutzbundes ein Kameradschaftsabend statt, der einen überaus kameradschaftlichen Verlauf nahm. Den Begrüßungsworten des Ortskreisgruppenführers Pg. Hermann folgte ein unterhaltendes, buntes Programm, das für angenehme Stimmung sorgte. Die Veranstaltung war von musikalischen Darbietungen der Hauskapelle würdevoll umrahmt und zeigte, daß neben unermüdlichem Dienst im KLB auch der Kameradschaftsgeist seine Pflege erhält.

### Aufgepaßt, das geht jeden an!

Durlach, 3. Febr. Der Marsch der braunen und schwarzen Menschen, die sich in Durlach längere Zeit aufhalten werden, wurde durch den plötzlichen Kälteeinbruch sehr erschwert. Die Menschen konnten sich zwar durch wärmere Kleidung, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden, schützen, doch leiden ihre Tiere stark unter der Kälte. Da es sich um Exemplare verschiedener wertvoller Tierarten handelt, mühten sie mehrere Tage in Mitteldeutschland Quartier beziehen, zur Freude der dortigen Einwohner. Durch dieses wird das Eintreffen in Durlach sich einige Tage hinziehen. Wir sind bemüht, Sie laufend zu unterrichten.

## Amtsträgerinnen des KLB aus 47 Gemeinden verpflichtet

### Zum Abschluß eines Sonderlehrgangs der Kreisgruppe Karlsruhe-Land des Reichsluftschutzbundes

Durlach, 3. Febr. „Luftschutz tut not“, das ist der Ruf, der innerhalb der Volksgenossen nie verstummen darf. Schon seit dem Jahre 1931 sind rührige Kräfte am Werk, den Luftschutzgedanken immer mehr zu fördern, bis er seit der Machtübernahme und der Beauftragung des Ministers Hermann Göring intensiv bis in die kleinsten Orte gefördert wird. Im Reichsluftschutzbund findet sich vor allen Dingen ein reiches Betätigungsfeld für die Frau, muß sie doch, als Kampfgefährtin des Mannes, ihn stärken und vor allen Dingen auch im Ernstfall dem Vaterlande die nötige Rückendeckung geben. Hier — wie bei den großen Verdunkelungsübungen — gelten alle Arbeiten und Schulungen, sowie Übungen immer der Stärkung des Gefühls der Sicherheit, das fest begründet ist, wenn sich alle zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen.

In diesen Tagen fand nun seitens der Ortskreisgruppe Karlsruhe-Land ein Sonderlehrgang für weibliche Hilfskräfte aus 47 Ortsgruppen des Kreises Karlsruhe-Land statt, der unter Aufsicht des Ortskreisgruppenführers Pg. Hermann von dem Schulungsleiter Adjutant Busch und den Obertruppmessern Sämann und Paul, der Sachbearbeiterin Frau Borgmann, sowie den Hilfskräften Frau Thiergart und Fr. Frohmüller durchgeführt wurde. Er hatte den Zweck, die Durchbildung der Amtsträgerinnen für die einzelnen Ortsgruppen des Kreises Karlsruhe-Land durchzuführen und sie in die vielseitigen Aufgaben, die einer Amtsträgerin in einer Gemeinde obliegen, einzuführen. Neben der umfangreichen theoretischen Durchbildung war natürlich auch die reifliche Erfassung für den aktiven Einsatz von dringender Notwendigkeit. Sämtliche zum Einsatz gekommenen Kräfte bewältigten die an sie gestellten Aufgaben vorbildlich, sodas gestern Dienstag nachmittag durch den Ortskreisgruppenführer Pg. Hermann die feierliche Verpflichtung in der Friedrichschule vorgenommen werden konnte.

## Zur großen Verdunkelungsübung am kommenden Freitag

Es ist dem Polizeipräsidium zur Kenntnis gekommen, daß einzelne Geschäfts- bzw. Betriebsinhaber sich dadurch der Verdunkelungspflicht bei der Übung am Freitag, den 3. Februar 1937, zu entziehen suchen, daß sie beabsichtigen, ihre Geschäftsmitglieder — ganz oder teilweise — vor Beginn der Verdunkelung zu entlassen und ihre Betriebe bzw. Geschäfte vorzeitig zu schließen.

Es bedarf keines Hinweises, daß ein derartiges Verfahren unter keinen Umständen gebuldet werden kann. Die Nachschau wird sich hierauf ganz besonders erstrecken.

Wer seine Luftschutzpflicht trotz der mehrfachen bisher ergangenen Hinweise nicht erfüllt, muß mit strenger Bestrafung rechnen. Es hat jeder genügend Zeit gehabt, seit den Teilübungen im Herbst 1936, sich seine Verdunkelungseinrichtungen für die seit langem angekündigte Verdunkelungsübung am 5. Februar 1937 rechtzeitig zu beschaffen.

## Der Rathaus-Umbau schreitet weiter vorwärts

### Der neue Kassenraum am Montag dem Verkehr übergeben

Durlach, 3. Febr. Der Innen-Umbau des Rathauses ist seit etwa Jahresbeginn intensiv gefördert worden. Neben der gründlichen Renovierung der Diensträume im 3. Stock wurde bereits vor längerer Zeit der Rathaus-Saal dem Verkehr übergeben und dient der Partei, ihren Unterorganisationen, Verbänden usw. zu wichtigen Versammlungen. Nunmehr sind auch die Umbauarbeiten des Kassenraumes abgeschlossen. Schon längst war es ein Bedürfnis, daß der Kassenraum ein neues Gesicht erhält, da die bisherigen Räume gänzlich unzulänglich waren und bei weitem nicht den Anforderungen, die an einen Kassenraum gestellt werden müssen, entsprachen. Vor Jahresfrist trat man sich deshalb mit dem Gedanken, den bisherigen Rathausaal für die Unterbringung der Kasse zu benutzen. Die Vorbereitungen des Umbaus des Rathausesaales wurden damals bereits getroffen, wurden jedoch mit dem Aufzug des Bürgermeisters Saurehöfer abgebrochen, der erkannte, daß für eine Stadt wie Durlach ein größerer Versammlungsraum im Rathaus eine Notwendigkeit bedeutet, da für wichtige Tagungen kein anderer geeigneter Raum im Rathaus zur Verfügung steht. Nachdem der Rathausaal nunmehr sein neues Gesicht erhalten hat (eine weitere architektonische Ausgestaltung steht noch bevor) wurde für die Unterbringung des Kassenraumes eine andere Lösung durch die Bereinigung von zwei Räumen im zweiten Stock gefunden und am Montag konnte der neue Kassenraum dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der dunkle Gang, der zu dem unteren Teil in keinem Fall mehr entsprechenden Kassenraum führte, wurde gleichzeitig in den Raum mit einbezogen und gibt in einer überaus vorteilhaften Lösung den Vorraum zu den Schaltern. Beim Betreten des neuen Kassenraumes ist man überrascht von der allen Erfordernissen entsprechenden Einrichtung. Der Vorraum, mit einem geeigneten Bodenplattenbelag ist durch die große Theke (die alte wurde vorteilhaft umgearbeitet) mit dem eigentlichen Kassenraum verbunden. Mehrere Schalter mit den großen Schal-

ter-Aufbauten, die mit den Discretionsklügeln versehen sind, die dazu dienen, daß das Steuergeheimnis gewahrt bleibt und jeder seine Zahlungen unbeobachtet leisten und Beträge in Empfang nehmen kann geben hier das Bild des Einfachen aber Zweckmäßigen. Gerade diese Einrichtung dürfte im gesamten Publikumsverkehr besonders begrüßt werden. Dieser Vorraum wie auch der große anschließende Raum für das Kassenpersonal ist in freundlichen, hellen Farben gehalten. Die glänzlich gewählte Raumbelichtung gibt dem Gesamttraum den Stempel ausgeprägter Mäßigkeit. Besonders begrüßt wird der schöne Raum neben dem Publikum, das jetzt in einem hellen, freundlichen Raum seinen steuerlichen Pflichten nachkommen kann, von dem Personal, ist doch den Bestrebungen „Schönheit der Arbeit“ in vollstem Maße Rechnung getragen. Die angenehme, nicht störende Raumbelichtung verbindet sich mit den großen Fenstern, die für Licht und Luft reichlich Sorge tragen. Erfreulich ist weiterhin, daß sich bereits künstlerisch befähigte Bürokräfte um die Ausschmückung des Raumes bemüht haben. Dankbar ist zu begrüßen, daß mit wenig Mittel hier abermals etwas Vollkommenes und in allen Teilen Zweckmäßiges geschaffen wurde, was seitens der gesamten Einwohnerschaft dankbar begrüßt werden dürfte. Die gesamte neuzeitliche technische Einrichtung, die bereits zwei Jahre im Betrieb ist und u. a. über eine mechanische Quittungs-Maschine nach der Art der Schreibmaschine verfügt, deren Notwendigkeit die geforderte Sicherheit im gesamten Zahlungsverkehr mit sich brachte, paßt sich den neu geschaffenen Räumlichkeiten bestens an. Auch hier sind noch weitere Vervollkommnungen geplant. Mit der nunmehr erfolgten Uebergabe der Kasse an den Verkehr ist man nicht nur dringenden Bedürfnissen des gesamten technischen Verkehrs einer Stadtkasse, sondern auch den Anforderungen, die der immer steigende Publikumsverkehr mit sich bringt mit den finanziell denkbar wenigsten Mitteln in ausgeglichener Weise gerecht geworden, was alleits zu begrüßen ist.

## Durlachs großer Karnevalssumzug

### am kommenden Sonntag

Durlach, 3. Febr. Seit einigen Tagen sind Vereine und Verbände unter Führung des Verkehrsvereins der Stadt Durlach sowie der Großen Karnevals-Gesellschaft Durlach am Werk, die großen Vorbereitungen für den

### großen traditionellen Durlacher Karnevalssumzug.

der am kommenden Sonntag nachmittag stattfinden, zu treffen. In allen seinen Teilen bietet er wieder ein Bild ausgeprägter Originalität. Durlacher Humor, Durlacher Witz und Durlacher Schwung, weit und breit im Land bekannt, spielen hier wieder ihre großen Triumphe aus und wenn auch nicht mit großem Aufwand an die Lösung der Aufgaben herangegangen wird, so ist in dem ausgesprochenen „Talent“ für diese Veranstaltungen Durlach mit Riesenschritten den Festsumzügen im allgemeinen voraus. Alles, was sich das Herz erhebt, wird wieder in Gruppen und Wagen aufmarschieren. Wie wir erfahren, sind allein

### über 25 Wagen und circa 50 Gruppen

zum Karnevalszug gemeldet. Und Ideen sind wieder aufgetaucht, die man zu Weltfesten taufen könnte. In dem Rahmen dieses Festzuges darf natürlich auch die „Klepperles-Garde“

nicht fehlen, sie wird für das nötige „Gleichgewicht“ mit anderen Leichenbader Kapellen in ausreichender Weise Sorge tragen. Noch viel können wir von den erstklassigen Karitäten berichten, doch — morgen mehr. Heute wollen wir die Vorbereitungen treffen für eine ideale Stimmung der Volksgenossen, die mit Schwung und Humor, wie immer, Spalier bilden und in den Schmelzwasser einfallen, der in kurzen Abständen immer wieder vom Stapel läuft. Also, Durlacher Volksgenossen, betrachtet das Heim am Sonntag mittag als ein Gefängnis, aus dem man entflieht, da Prinz Karneval an diesem Tage denen, welche die Ketten des Trübsinns sprengen wollen, Tür und Tor geöffnet hat und sie einladet, sich dem Marschschritt unter dem Klirren seines närrischen Schellenbaumes anzuschließen. Darum alles heraus aus den Häusern der Städte und Dörfer und hinein in den Durlacher Festsumzug!

Bei den Wagenaufbauten ist seitens der dafür Verantwortlichen zu beachten, daß Kellernwagen jeglicher Art vom Zuge ausgeschlossen sind, ferner dürfen die Wagenaufbauten (wegen der Stromleitung der Straßenbahn in der Gesamthöhe einschließlich Wagen 4,20 Meter nicht übersteigen. In der Breite gelten gleichfalls bestimmte Vorschriften.

### Eine interessante Eilmeldung: Herr Hase ist nicht tot!

Durlach, 3. Febr. Vor mehreren Monaten wurde auch in Durlach auf einen gewissen Hase, der von nichts weiß, zum Teil noch auf dem Monde lebt, zum Teil als alter Greis mit einem wärlenden weißen Bart, barfüßig in den Wäldern umhergeschwirrt und seine därtigen Meinungen an den Mann zu bringen versucht, Tagd gemacht und eine freudige Nachricht ging durch den Blätterwald: Hase ist tot. Nunmehr gingen uns Nachrichten zu, die verlauten lassen, daß dies auf einem Irrtum beruht, hatte man doch nicht damit gerechnet, daß sein Geist in vielen Köpfen schwirrt. Erst in den letzten Tagen gingen wahre Greuelmärchen über seine Unerschrockenheit und seine Kurzsichtigkeit in einem Durlach benachbarten Ort umher, wonach einem überaus jungen und festgewurzelten Blatt am Baum der öffentlichen Meinung ein frühzeitiges Alter vorausgesehen. Ja, der Hase hat in dieser Zeit des Karnevals wieder einmal ein bißchen gepulkt und es gibt ja gewisse Volksgenossen, die auf seine weltentrückten, wirtlichkeitsfremden, veralteten Ideen immer wieder hereinfallen. Den eifrigen Nachforschungen ist es nun gelungen, den weltverlassenen Erdenbewohner, der eher auf den Mars paßt, festzunehmen. Wie wir hören, wird ihn die Öffentlichkeit zu Gesicht bekommen. Wann und wo? Darüber berichten wir, wenn wir näheres erfahren haben.

### Der 30. Januar in Grünwettersbach.

Grünwettersbach, 3. Febr. Der Tag der Machtübernahme wurde auch in unserem Ort im üblichen Rahmen gefeiert. Zu Ehren des Tages hatte das ganze Dorf festlichen Flaggenschmuck angelegt. Nach den Schulfestern am Vormittag hörte man im Gemeindefestempfang die Führerrede. Für alle, die kein Empfangsgerät zur Verfügung hatten, waren am Rathaus Lautsprecher aufgestellt. Abends fand dann seitens der Partei und ihrer Gliederungen im festlich geschmückten Adleraal ein Kameradschaftsabend statt. Nach einer einleitenden Feierstunde, in welcher der Ortsgruppenleiter den Weg Deutschlands bis zur Machtübernahme und die sich anschließende Aufbauarbeit schilderte und Sprecher von dem Weg des Volkes und Vaterlandes aus Not und Nacht zu neuer Größe kündeten, (sämtliche Dar-

stetungen waren von Liedern aus der Kampfszeit und Musikvortrügen umrahmt, schloß sich ein gemütlicher Kameradschaftsabend an, der bei heiteren Vorträgen und Tanz die Feiernden bis in die späten Nachstunden zusammenhielt.

#### Feier der Nachtübernahme.

**Wolfsartswieser, 3. Febr.** Wie üblich, so wurde auch in unserem Ort der Tag der Nachtübernahme gefeiert. Nach den Veranstaltungen des Tages, fanden sich am Abend die Parteigenossen sowie die Mitglieder der einzelnen Gliederungen zu einer Feierstunde ein, in welcher Ortsgruppenleiter Kensch der Kampfszeit und der Bewegung gedachte. Ein Bericht aus der Kampfszeit, Lieber der Bewegung umrahmten die würdige Totenehrung. Die Feier war von Musikvortrügen des Musikvereins Wolfsartswieser stimmungsvoll umrahmt. Bei dem anschließenden Kameradschaftsabend vereinte ein gemütliches Tänzchen die Feiernden.

#### Die Feier des 30. Januar in Hohenwetttersbach.

**Hohenwetttersbach, 30. Jan.** Auch in unserem Ort wurde der 30. Januar festlich begangen. Nach den üblichen Kundgebungen des Tages versammelten sich die Parteigenossen und die Mitglieder der Gliederungen der Partei in der „Kanne“, wo ein Kameradschaftsabend stattfand. Nach einem einleitenden Marsch der Feuerwehrkapelle, die den musikalischen Teil der Feier übernommen hatte, sprach ein SA-Mann einen von ihm verfaßten Prolog „Unser Führer“, der beifällig aufgenommen wurde, fand der Ortsgruppenleiter W a d e r h e i z l. Worte der Begrüßung u. erinnerte an die Kampfszeit, die von jedem Einzelnen große Opfer forderte. Nach einer vierjährigen Aufbaubarbeit geht nun das

deutsche Volk in Treuegemeinschaft unter Führung Adolfs Hitlers lichteren Zeiten entgegen. Sein Gebenken galt den Toten der Bewegung, deren Namen verlesen wurden. Während die Kapelle das Lied vom guten Kameraden intonierte, ehrten die Anwesenden das Gedächtnis durch Erheben von den Plätzen. Sprecher, Lieder und Musikstücke kündeten im weiteren Verlauf von Kampf und Sieg. Der Feierstunde schloß sich noch ein gemütlicher Kameradschaftsabend an, der die Anwesenden noch einige Stunden kameradschaftlich vereinte.

#### Feier in Stupferich.

**Stupferich, 3. Febr.** Der Tag der Nachtübernahme wurde auch in Stupferich im allgemeinen Rahmen gefeiert. Nach den üblichen Schulfeiern und dem Gemeinschaftsempfang, zu welchem im Rathaus ein Lautsprecher aufgestellt war (in der Sa. Sagemert Beder hörte die Belegschaft geschlossen die Führerrede), fand abends ein Kameradschaftsabend statt, in welcher der Propagandaleiter B a c h e r über den Kampf und Sieg des Nationalsozialismus berichtete. Seine Worte waren umrahmt von Liedern der Bewegung und Darbietungen des Musikvereins. Begrüßungsworte des Ortsgruppenleiters B e d e r, einem würdigen Toten-Gedenken, das, wie auch der übrige Teil mit Chören des Männergesangsvereins würdig ausgestaltet war. Ein froher kameradschaftlicher Teil schloß sich der Feierstunde an.

#### Zu Grabe getragen.

**Hohenwetttersbach, 3. Febr.** Dieser Tage wurde unsere Mitbürgerin Frau Friederike K u p p i n g e r, geb. Gräber, zu Grabe getragen. Die Verstorbene, die einem schweren Leiden erlag und sich großer Beliebtheit in der Gemeinde erfreute, hatte ein Alter von 60 Jahren erreicht.

## Aus dem Pfingstal

### Feiern des 30. Januar im Pfingstal

Wie allorts, so wurden auch im Pfingstal die Feiern anlässlich der Nachtübernahme in größerem Rahmen als Kameradschaftsabend der Partei und ihrer Gliederungen durchgeführt.

In Grötzingen hatten sich morgens 1/9 Uhr die Schüler und Schülerinnen sowie der gesamte Lehrkörper in der Gemeindehalle versammelt. Nach einem Lied der Bewegung erinnerte Hauptlehrer G r a b e r an das historische Ereignis des 30. Januar 1933, wo ein in viele Parteien zerfallenes Volk wieder zu sich zurückfand und sich in einmütiger Geschlossenheit unter das Freiheitsbanner unseres Führers Adolfs Hitler stellte. Unvergesslich werden uns die Tage sein, an welchen er in hartem Ringen den Gegner in den bürgerlichen und vor allem in den marxistischen Parteien zu Boden schlug und dadurch dem deutschen Volk den Weg zur Volksgemeinschaft ebnete. Gedichte und Sprechstücke, vortragen von den oberen Klassen der Schule umrahmten den ersten Teil der Feier, der mit einem Lied geschlossen wurde. Anschließend hörte die gesamte Jugend die Uebertragung der Rede des Reichministers Dr. Goebbels. Der Gemeinschaftsempfang von nachmittags 1 bis 4 Uhr schloß sich abends 8 Uhr in der Gemeindehalle ein Kameradschaftsabend der Partei und sämtlicher Untergliederungen an. Nach einem einleitenden Musikstück ergriff der Ortsgruppenleiter das Wort und erinnerte an jenes demütigende Ereignis der Nachtübernahme, durch welche unser Führer Adolfs Hitler dem Verfall des deutschen Volkes eine entscheidende Wendung gab. Vier Jahre Arbeit liegen nun hinter uns und wir können behaupten, daß in diesen 4 Jahren ein neuer, herrlicher Weg zu Deutschlands Freiheit geebnet wurde. Unsere Aufgabe, so wurde ausgeführt, ist es nun, durch feste Einsatzbereitschaft unserem Führer den Dank abzustatten für die Wendung des deutschen Schicksals und durch Mithilfe an der Erfüllung des Vierjahresplanes seinen Teil zum deutschen Aufstieg beizutragen. Alle Kampflieder und Worte von Einzelsprechern gaben der Feierstunde einen reich abgewechselten Rahmen. In dem sich anschließenden unterhaltenden Teil weiteten die Verbände sowie die hiesigen Gesangsvereine und der Musikverein mit Darbietungen heiteren und ernsten Inhalts, sodaß die Stunden der Kameradschaft schnell vergingen.

In Berghausen begann der Tag mit einem Beden des Spielmannszuges der Schuljugend. Um 1/9 Uhr versammelten sich die Schülerinnen und Schüler im Rathausaal, wo Oberlehrer D r o l l i n g e r auf den 30. Januar als den Tag des Wiedererwachens Deutschlands und auf den heroischen Kampf unseres Führers bis zu diesem Tage hinwies. In seinen weiteren Ausführungen streifte er den Vierjahresplan und den Aufstieg Deutschlands zur Freiheit. Anschließend hörte auch hier die Jugend die Uebertragung der Rede Dr. Goebbels. Zum Gemeinschaftsempfang versammelten sich die Volksgenossen in den hiesigen Gaststätten, in denen sämtlich die Führerrede übertragen wurde. Abends 8 Uhr fand dann im „Adler“-Saal ein Kameradschaftsabend der Partei und ihrer Gliederungen statt. Badend lang nach einem Musikstück des hiesigen Musikvereins, welcher die Feier musikalisch wirkungsvoll umrahmte, der Männergesangsverein den wirkungsvollen Männerchor „Der deutsche Baum“. Nimmehr ergriff Ortsgruppenleiter L e o n h a r d das Wort, fand herzliche Worte der Begrüßung an die zahlreich Erschienenen, streifte nochmals die kernigen Worte, welche der Führer im Laufe des Nachmittags an die Welt gerichtet hat und gedachte der alten Kämpfer in Berghausen, die an diesem Abend einen Ehrenplatz einnahmen. Mit den Soldaten im braunen Ehrenkleid unseres Führers sind auch sie marschiert und haben alles auf sich genommen, bis der Tag der Freiheit, der Tag des Sieges kam. Redner gedachte der Toten, die unter dem Freiheitsbanner der Bewegung kämpften und für Volk und Vaterland ihr Leben ließen. (Das Andenken an die Getreuen wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt.) Feierlich klang das Lied vom guten Kameraden. Zwei Sprecher (K e e b und B a g n e r) kündeten von dem gewaltigen Ringen um die Eroberung der Nacht und den Stunden vor der Nachtübernahme. Diese markanten Vorträge wurden von Liedern der Bewegung feierlich umrahmt. Am folgenden 2. Teil des Abends kam ein buntes, überaus unterhaltendes Programm zum Vortrag, das durch Männerchöre, vom Männergesangsverein zum Vortrag gebracht, sowie musikalische Darbietungen des Musikvereins auf das Beste umrahmt wurde. Lange war man in bester Kameradschaft beieinander und als auch hier der offizielle Teil seinen Abschluß gefunden hatte, schwang man noch froh das Tanzbein bis in die ersten Morgenstunden.

Auch Söllingen kann auf einen erhabenen Verlauf der Feiern des 30. Januar zurückblicken. Nach der üblichen Schulfeier, in welcher der Schulvorstand das Wort ergriff und dem Gemeinschaftsempfang, der zum Teil in den hiesigen Gaststätten gehört wurde, traf man sich abends um 8 Uhr im „Schwanen“-Saal zu einem Kameradschaftsabend. Nach einem flotten Marsch des Musikvereins ergriff Ortsgruppenleiter W e n z das Wort und erinnerte an jene demütigenden Stunden des 30. Januar 1933, wo nach hartem, 14 Jahre langem Kampf mit den Weltmächten des Bolschewismus und des Bürgertums das Steuer

unseres Volkes und Vaterlandes, fast gebrochen, in die starken Hände unseres Führers und Reichstanzlers gelegt wurde. Mit Stolz aber auch mit Ehrfurcht gedenken wir in diesen Feierstunden dieses Mannes, der das deutsche Volk wieder zu neuer Höhe führte. Sein Gebenken galt ferner den Toten der Bewegung und während die Kapelle das Lied vom guten Kameraden intonierte, erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Sprecher, Kampflieder und Musikvortrüge umrahmten den 1. Teil der Feierstunde. Anschließend blieben die Anwesenden noch lange in kameradschaftlicher Stimmung beisammen.

Die Feier des 30. Januar verlief auch in Kleinsteinbach im üblichen Rahmen. Nach der Morgenfeier der Schuljugend und den Gemeinschaftsübertragungen in den hiesigen Gaststätten sowie im hiesigen Bürgeraal fand abends im Turnheim eine würdige Feierstunde statt. Hier ergriff Stützpunktleiter G a u z das Wort, erinnerte an die Kampfszeit und die Nachtübernahme am 30. Januar, welcher eine 4jährige intensive Aufbaubarbeit folgte. Neben Gedichten und Liedern der HJ, berichtete Oberführer M e r t l e über „der 30. Januar, wie ihn die SA erlebte“. Das Gebenken an die Toten der Bewegung und das Bekenntnis zu Führer und Vaterland schloß die erhebende Feierstunde. Dem offiziellen Teil schloß sich noch ein harmonisches kameradschaftliches Beisammensein an.

#### Zu Grabe getragen.

**Berghausen, 3. Febr.** Eine in unserem Ort beliebte und geschätzte Mitbürgerin, Frau Elisabeth Ringwald, Gattin des Landwirts W. Ringwald, die nach kurzer Krankheit im hohen Alter von 76 Jahren verschied, wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. In ehrenden Worten gedachte der Geistliche ihres arbeitsreichen Lebens, war sie doch ihrem Gatten, der seit langer Zeit Invalide ist, die treue Gattin und Stütze. Den schwergeprüften Hinterbliebenen wendet sich herzliche Teilnahme zu.

#### Durchführung der Pfundsammlung in Berghausen.

**Berghausen, 3. Febr.** Heute Mittwoch wird in unserem Ort die Pfundsammlung durchgeführt. Es ergeht an die Volksgenossen der Appell, auch hier ihre Bereitschaft aktiver Hilfe zu zeigen und recht reichlich zu spenden.

#### Fasching in Söllingen.

**Söllingen, 3. Febr.** Die Wellen der Faschingsfreude gehen auch in unserem Ort hoch. Nachdem bereits vor wenigen Wochen einzelne Vereine mit Maskenbällen und Faschnachtsveranstaltungen in die Öffentlichkeit traten, hielt am Sonntag der Musikverein in der Turnhalle seinen traditionellen Maskenball ab, der sich eines guten Besuches erfreute und bei zufriedener Stimmung die Feiernden zusammenhielt. — Auch im „Prinzen Karl“ herrschte anlässlich eines Maskenballes eine fröhliche Stimmung.

#### Von der Kriegerkameradschaft Kleinsteinbach.

**Kleinsteinbach, 3. Febr.** Die Kriegerkameradschaft hielt am Sonntag ihren diesjährigen Generalappell ab. Nach einleitenden Worten des Kameradschaftsführers und einem Tätigkeitsbericht, der Zeugnis ablegte von intensiver Arbeit, die im verfloßenen Jahr geleistet worden ist, wurde der Kassenbericht entgegengenommen und dem Kassenführer für seinen ausgezeichneten Dienst Entlastung erteilt. Einmütig wurde die gesamte Kameradschaftsleitung wiedergewählt. Nachdem die Veranstaltung des Jahres 1937 zum Abschluß gebracht waren und der Kameradschaftsführer den Appell an alle Kameraden gerichtet hatte, auch im kommenden Jahr sich zu treuer Arbeit um die Fahne zu scharen, fand der harmonisch verlaufene Kameradschaftsabend mit einem frohen Beisammensein seinen Abschluß.

## ANZEIGEN

### Gesangverein Eintracht 1748 Grötzingen

Samstag, den 6. Februar 1937, 18<sup>00</sup> Uhr  
**Großer Maskenball**

in den festlich beleuchteten Tanzsälen des „Alten Badischen Hofes“ Zur Erheiterung der Gemüter wird die berühmte Groß U G an die Mitglieder der Narrenzunft Stimmungsaktion zur Ausschüttung bringen. Der Musikverein, Abteilung Grazie und Rhythmus wird die Narren u. Warrinnen auf die nötige Tanzanzahl bringen. Sänger u. Staubdumme erscheint in Massen u. Kostümen.  
Eintritt 50 Rg.  
Kopfbedeckung obligatorisch am Eingang des Hotels erhältlich. Austritt nur nach vorheriger Anmeldung.

jeder Art werden nach wie vor in Grötzingen bei Max Hafner, Druckerei entgegengenommen. Dortselbst wird auch Auskunft über sämtliche Anzeigen „Zu erfragen im Verlag“ gegeben

Einfach möbliertes  
**Zimmer**  
gesucht. Angebote zu richten an  
Friedrich Schnäbele  
Hindenburgstraße 4.

Abonnenten kauft bei  
unseren Inferenten!

**Spendet für die NSB.**

### Durlacher Filmshow

#### „Heimatlos“ im Scala.

Nach „Mutterhände“ wird uns wieder ein Film beschert, der durch die bezaubernde Darstellungskunst einer Reihe von Kindern seine besondere Note erhält. Dieser Film „Heimatlos“ zeigt die spannenden, rührenden, oft jedoch auch humorvollen Abenteuer eines kleinen Jungen, der, seiner Mutter entführt, unter fremden Menschen aufwachsen muß, mit einem alten, freundlichen Artisten durch die Welt zieht und schließlich nach vielen Irrfahrten seine Mutter findet.

Ist schon der Stoff an sich sehr interessant und stark, so wird die Wirkung noch gesteigert durch die besondere Gestaltungskunst der Hauptdarsteller. Man kann nicht anders — man muß mitleben, miterleben mit diesem kleinen Jungen, man freut sich mit ihm, man bedauert ihn, man fühlt mit ihm, man möchte ihm helfen, man trauert mit ihm, wenn er seinen treuen, kleinen vierbeinigen, einzigen Freund verliert und — man möchte lachen, unter Tränen lachen mit ihm, wenn er seine liebe Mutter wieder findet. Ein Film, der wirklich gut ist in seiner Art.

Im Margrafens wird immer noch mit unvermindertem Erfolg der Rotraut Richter-Film „Das Weibchen vom Potsdamer Platz“ gezeigt. Es scheint, daß es sich erst in den letzten Tagen herumgeprochen hat, wie gut, wie stark dieser ausgezeichnete Film ist. Man kann verstehen, daß er in Karlsruhe volle drei Wochen gezeigt werden konnte. Er ist es wirklich wert. Schade eigentlich, daß er in Durlach nur noch heute und morgen gezeigt werden kann. Es sind sicherlich viele, die ihn noch nicht gesehen haben.

### Badisches Staatstheater

#### Wiener Blut! Ude!

Wieder ist uns eine Einladung zu einer großen Soiree aus dem Palais Bitowski auf den Tisch gesallert. Diesmal ist eine besondere Bedeutung damit verknüpft: „Wiener Blut“ verabschiedet sich heute, Mittwoch, von der Bühne des Badischen Staatstheaters. Zum letzten Mal raucht durch das gräfliche Palais im zweiten Akt die Abendgesellschaft. Und dann! Karneval! Der ganze zweite Akt ist ein Karneval-Kabarett für sich. Ein Abschied also, wie er sich für die Faschingszeit gehörte. Heute um 19,30 Uhr beginnt die Vorstellung.

#### Wie Ihr wollt . . .

Der Mensch kann anspruchsvoll sein. Namentlich hinsichtlich des Genusses und in der Faschingszeit. Mancher möchte daher gern zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, möchte abends im Staatstheater mit Hilfe einer adretten Karneval-Vorstellung die Lauchmuskeln trainieren und hierauf — ohne eine Minute Zeit mit Umkleiden verlieren zu wollen — froh und schmissig kostümiert irgendwo das Tanzbein schwingen. Keine Kopfschmerzen bitte! Die Kufen im Badischen Staatstheater werden nicht die Nase rümpfen, wenn Ihr Euch gewandelt, wie Ihr wollt. Im Frack, als Pflaume, als Ungar oder Chinesin, mit oder ohne Bart — gleich willkommen!

### Tages-Anzeiger

Mittwoch, den 3. Februar 1937.

Bad. Staatstheater: „Wiener Blut“, 19,30—23 Uhr.  
Staatstheater: „Heimatlos“.  
Margrafens-Theater: „Das Weibchen vom Potsdamer Platz“.  
Kammerlichtspiele: „Die Liebe des Maharadscha“.

### Kundfunk

#### Programm des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag, 4. Februar:

9.30 „Fröhliches Krapsenbaden“  
10.00 Volkslieder  
12.00 Aus Frankfurt: Musik für Alle  
17.00 „Glückwunsch an Kinderreiche“  
17.10 Hörbericht aus . . .  
17.40 „Bunt und heiter“  
18.00 Aus Köln: Blaskonzert  
19.00 „Masken und Nummernschanz“  
19.40 Aus Mannheim: Echo aus Baden  
20.10 Aus Leipzig: „St. Heil“  
22.30 Aus Berlin: Unterhaltungskonzert  
23.00 Nach Berlin: Volks- und Unterhaltungsmusik  
24.00 Aus Frankfurt: Nachtkonzert.

#### Das Wetter

Bei schwachen wechselnden Winden veränderliche Bewölkung, jedoch vielfach aufheitend, meist trocken, tagsüber mild, Frühnebel und leichter Nachtfrost.

Freiburger Schlachtviehmarkt vom 1. Febr. Auftrieb: 20 Ochsen, 21 Bullen, 55 Kühe, 9 Kalbinnen, 221 Kälber, 33 Schafe, 41 Schweine. Preise: Ochsen 38—45, Bullen 40—43, Kühe 23—43, Kalbinnen 42—44, Kälber 40—65, Schweine 48,5—52,5, Schafe 43—53 RM.

Druck und Verlag: Adolfs Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolfs Hitlerstr. 53, Fernspr. 204. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups; verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. A. XII. 3922. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.



# Germania-Maskenball

Motto: Schwarz - rot

Fasnachtsamstag, den 6. 2. 37 — Beginn 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in sämtlichen Räumen der „Festhalle“.

**2 Tanzkapellen !! Prämierung der besten Spaßmacher und Auguste !!**  
Hierzu sind alle Mitglieder nebst Angehörigen und das gesamte närrische Durlacher Sportpublikum freundlichst eingeladen.  
Eintrittspreise: **Nichtmitglieder** Herren 1.— Mk. Damen —.80 Mk. Vorverkauf im Sportgeschäft Meier.  
**Eintrittskarten für Vereinsmitglieder** und deren Damen **nur** im Vorverkauf am **Freitag**, den 5. 2. im Nebenzimmer der „Alten Residenz“.  
An der Abendkasse gibt es keine Mitgliederkarten. **Der Vereinsführer.**

## FESTHALLE DURLACH Fasnacht 1937



in sämtlichen Räumen  
**Unterhaltung! Stimmung! Humor!**

**Fasnachtsamstag**  
anschließend an Faschings-Umzug

**Fasnachtsdienstag**

großer  
**Bürgerball**

**Kegler- u. Schluß-Masken-Ball**

Ballorchester: Gaukapelle des R.A.D.  
Im **Blertunnel**: Schrammelkapelle

2 Ballorchester, 1 Schrammelkapelle  
Gaukapelle des R.A.D.

**Eintritt frei!**

**Fasnachtsmontag großes Tanz**  
Faschingstreiben mit

## Luftschub

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 des Luftschubgesetzes und § 34 der Reichsstraßenverkehrsordnung wird für die Dauer der Luftschubverdunkelung am Freitag, den 5. Februar 1937 von Einbruch der Dunkelheit bis 23 Uhr für die Städte Karlsruhe und Durlach folgende

**Ortspolizeiliche Vorschrift**

1. Sämtliche Gebäude usw. sind vom Grundstückseigentümer bezw. Mieter usw. luftschubmäßig zu verdunkeln. Außenbeleuchtungen sind zu löschen, soweit sie aus Sicherheitsgründen erforderlich sind. Luftschubmäßig zu verdunkeln.
2. Fahrzeuge, die während der Werbung im Verkehr sind, müssen luftschubmäßig verdunkelt sein; Kraftfahrzeuge haben als Beleuchtung das Stand- (Park-) Licht zu führen. Das Ausstellen von Fahrzeugen aller Art auf Straßen und Plätzen ist verboten.
3. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt für Fahrzeuge aller Art 20 km in der Stunde.
4. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht eine schärfere Strafe verwirkt ist, mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft.

Karlsruhe, den 1. Februar 1937.

Der Polizeipräsident.

Bekanntmachung.

Kampf dem Verderb: Rattenbekämpfung in Palmbach.

Von mehreren Hauseigentümern wird gemeldet, daß sich in ihren Häusern, insbesondere in den Speisekammern und Speichern, ein starker Rattenbefall bemerkbar macht. Daß diesem Zustand die Parole „Kampf dem Verderb“ gilt, ist für jeden Hausbesitzer eine klare Sache, zumal wir doch wissen, daß die Ratten, ganz abgesehen vom Schaden, den sie an den Häusern anrichten und auch nicht zu unterschätzen ist, Werte vertilgen, die für Menschen und Tiere bestimmt und deshalb ihnen entzogen werden müssen. Weil angenommen werden muß, daß der Rattenbefall im ganzen Dorf verbreitet ist, muß, um den gefährlichen Schädlings keine Ausweichungsmöglichkeiten zu geben, die Bekämpfung schlagartig einsetzen. Dazu ist notwendig, daß in erster Linie die Bekämpfungsmittel bereitgestellt werden. Als Bekämpfungsmittel werden neben den Fallen insbesondere Meerzwiebelpräparate empfohlen. Diese Meerzwiebelpräparate sind für Menschen und Nutztiere verhältnismäßig ungefährlich. Bei Verwendung von gefährlichen Giften handelt jeder Hauseigentümer in eigener Verantwortung. Jedoch je vielfältiger die Präparate und ihre Anwendungsformen sind, desto größer wird der Erfolg einer allgemeinen Giftauslegung sein. Die Ratten müssen beim Ausweichen von einem Gift auf das andere stoßen. Es wird nunmehr angeordnet:

1. Jeder Hauseigentümer ist verpflichtet, sich innerhalb 10 Tagen, das ist bis zum 10. Februar, geeignete Bekämpfungsmittel zu beschaffen.
2. Die Anwendung der beschafften Mittel, setzt schlagartig mit dem 11. Februar ein und wird auf 2 Wochen bestimmt.
3. Ueber den Erfolg der Bekämpfungsmaßnahme werden nach Ablauf der Bekämpfungsperiode Erhebungen gemacht. Diese Anordnung stützt sich, abgesehen von ihrer moralischen Berechtigung, auf einen Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern.

Palmbach, den 1. Februar 1937.

Der Bürgermeister.

Eine in Durlach guteingeführte Bausparkasse sucht sofort für Durlach einen zuverlässigen

### Vertrauensmann.

In Durlach gut orientierter Mann bevorzugt. Angebote unter Nr. 78 an den Verlag erbeten.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

## Qualender Husten

chronische Verschleimung, Luftschleimhaut, hartnäckige Bronchitis mit Auswurf, Asthma werden mit **Dr. Boettcher-Tabletten** auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Bewährtes unschädliches, fruchtbringendes Spezialmittel. Enthält 2 wertvolle Wirkstoffe, **Senecio** (Senecio) answurffördernd, **Keimig**, beruhigt u. kräftigt die angegriffenen Gewebe. **Zahlreiche schriftliche Anerkennungen dankbarer Patienten und von zahlreichen Ärzten!** In Apotheken Preis RM 1.43 und 2.50

## Männerchor D.F.

**Durlach**  
Da am Freitag die Verdunkelung stattfindet, ist unsere **Singstunde** schon heute **Mittwoch**.  
Der Gesangswart.

Lüchtige  
**Putzfrau**  
oder Mädchen 2 mal wöchentlich gesucht. Angebote unter Nr. 76 an den Verlag

## Mädchen

17-18 Jahre für Landwirtschaft Nähe Mannheim gesucht. Gute Behandlung, Familienanschluß. Näheres Weingartenstr. 221 r.

Heute Mittwoch

## Schlachttag im Friedrichshof

Morgen Donnerstag  
**Schlachttag im Meyerhof**

Zu verkaufen einen **Garten**  
ca. 5 A für Bauplatz geeignet. Zu erfragen Turl.-Aue, Friedenstr. 12, 2 St.

## Reste

nur noch  
**3 Tage**

Seidenstoffe  
Kleiderstoffe  
Mantelstoffe  
Wäsche  
Strick-

Anzüge- Westen- Pullover  
Strümpfe Handschuhe

## Schneyer



## Eile tut not

nicht deshalb, weil sonst die Lager ausverkauft sind — dafür sind sie viel zu groß — sondern, weil die Preisnachlässe am Samstag abend 6.59 automatisch aufhören.

Nützen Sie darum den **billigen Winterschluß-Verkauf** noch mehr als bisher

Im Salamander-Schuhgeschäft

## G. Stiefel

Inh.: W. MORLOK  
Durlach, beim Rathaus

Gut erhaltener **Cufaway**

sowie **Frühjahrmantel** für schlanke Herrenfigur, Größe 50 billig zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Guterhaltener **Konfirmantenkleid**

(Samt) billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. Selbst **Begehr** zu verkaufen.

## Küchenbüffet

weiß lackiert, gut erhalten, 1,40 m breit, für 30 RM zu verkaufen bei **Storch**, Blücherstraße 2

Eine **trachtige Ziege**

zu verkaufen Durlach-Aue, Waldhornstr. 16

Ein **Dung** zu verkaufen. Blumenstraße 28.

STATT KARTEN.

## Danksagung.

Herzlichen Dank für die uns beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

## Adam Jörder

Hauptlehrer

erwiesene Anteilnahme, für die Kranz- und Blumenspenden, sowie das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte. Besonderen Dank Herrn Dekan Schühle für die trostreichen Worte, Herrn Rektor Schweigert und dem Beauftragten des nationalsozialist. Lehrerbundes Herrn Hauptlehrer Burt für die ehrenden Nachrufe, dem Herrn Kreisoberlehrer Geisel, dem früheren Kursgenossen, sowie den Berufskameraden für die dem teuren Entschlafenen erwiesene letzte Ehre. Auch der Krankenschwester Mina sei für die aufopfernde Pflege u. den SchülerInnen für den ihrem ehemaligen Lehrer überbrachten letzten Blumenstrauß herzlich gedankt.

DURLACH, den 3. Februar 1937.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Auguste Jörder Wtw. geb. Gilbert.

## Schützengesellschaft Durlach E. V.



## Einladung.

Wir beehren uns, die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde zu unserem am **Samstag, den 6. Februar 1937, 20<sup>30</sup>** in den sämtlichen Lokalitäten der Brauerei zum „Roten Löwen“ stattfindenden

## Kostümball

unter dem Motto  
„Ein lustiges oberbayerisches Schützenfest“ ganz ergebenst einzuladen.

Durlach, 3. Februar 1937.

Der Oberschützenmeister.

Kartenvorverkauf beim Schützenmeister Schaefer, Blumen-Drogerie.

## Badisches Staatstheater

Mittwoch, 3. Februar 1937  
Fasching im Staatstheater  
A 15 (Mittwochniete), S. II. 8

## Wiener Blut

Mit Faschings-Einlagen  
Operette von Johann Strauß  
Libretto: Kunisch  
Regie: Dimmighoffen  
Mitwirkende: de Freitas a. G., Hellenack, Krüger, Kömer, Ehret, Herz, Kleber, Böber, Mathias, Menzies, Ramponi.  
Anfang 19.30 Uhr  
Ende gegen 23 Uhr  
Preise E (0.80 - 5.70 M.)  
To. 4. 2. Der Sprung aus dem Altar.

## 3-Zimmerwohnung

Turmberganähe, in Neubau, mit eigener Bad, Gasheizung und sonst Komfort für 1. 4. od. 1. 5. gesucht. Angebote unter Nr. 75 an den Verlag

## Verdunkelungspapier

Lampions, sowie

## Fasnacht-Artikel

empfiehlt

## F. W. Luger

Durlach Zehntstr. 6

## Schöne 4-Zimmerwohnung

mit Bad, Heizung und Zubehör zu vermieten.  
Zu erfragen im Verlag.

## Schön möbliert. Zimmer

sofort zu vermieten. Elektr. Licht u. beizbar. Zu erfragen im Verl.



**Christmann**  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 135  
neben Schöpf.

## Rohlenherde

Einige **weiß emaillierte Herde** in verschiedenen Größen, **billig abzugeben**. Ebenso eine **Gasbadhaube**, weiß (Sunter u. Ruh).

## Gustav Ewald

Herde u. Defen  
Kronenstraße 2 Telef. 488

**Holz** bütte 3x3,80, bereits neu, billig zu verkaufen. Alte Karlsruherstraße 3.

Dieselbst sind auch **Masken- Kostüme** billig zu verleihen.

Guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.



Die

## Kleinere Anzeige

im

„Durlacher Tageblatt“

„Pintzler Boten“  
Dein bester Verkäufer.